



## Kaminofen „Cookie“ H 01

Bitte lesen Sie vor Aufstellung und Inbetriebnahme Ihres Kaminofens unbedingt die Anleitung! So vermeiden Sie Schäden, welche durch unsachgemäße Aufstellung oder Bedienung hervorgerufen werden können. Ihr H 01 wird Sie und unsere Umwelt lange mit einer optimalen Funktion verwöhnen.

Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden mit Ihrem Kaminofen wünscht Ihnen

Ihre wodtke GmbH

ANLEITUNG

wodtke

---

# Inhaltsverzeichnis

---

Seite

<b>Inhaltsverzeichnis .....</b>	<b>2</b>
<b>Wichtige Hinweise.....</b>	<b>3</b>
Gefahrensymbol .....	3
Hinweissymbol .....	3
<b>Geräte- und Funktionsbeschreibung.....</b>	<b>4</b>
Maßzeichnung H 01 .....	4
Technische Daten und Typenschild .....	5
Funktionsbeschreibung .....	6
Wichtige Hinweise zum Thema Verbrennungsluftversorgung .....	7
Benutzung des Ceran®-Felds.....	7
<b>Brandschutzbestimmungen .....</b>	<b>9</b>
Sicherheitsabstände innerhalb des Strahlungsbereichs .....	9
Sicherheitsabstände außerhalb des Strahlungsbereichs .....	9
Funkenschutovorlage .....	9
<b>Installation / Anschluss an den Schornstein / Verbrennungsluft .....</b>	<b>10</b>
Wichtige Hinweise .....	10
Transport, Auspacken und Aufstellen .....	10
Schornstein .....	10
Verbindungsstück / Rauchrohre.....	10
Brandschutz .....	10
Montage der Rauchrohre .....	11
Verbrennungsluft .....	11
Stehrost .....	11
<b>Brennstoffe .....</b>	<b>12</b>
Zugelassene Brennstoffe .....	12
<b>Heizbetrieb.....</b>	<b>13</b>
Wichtige Hinweise zum Heizbetrieb des Ofens .....	13
Vor Inbetriebnahme des wotke Kaminofens .....	13
Erstes Anheizen .....	13
Anzünden .....	13
Heiztabelle / Geräteeinstellungen .....	14
<b>Reinigung und Pflege .....</b>	<b>15</b>
Herausnehmen der Asche .....	15
Reinigen der Glasflächen .....	15
<b>Wartung.....</b>	<b>16</b>
Feuerraum .....	16
Dichtungen .....	16
Rauchrohranschluss .....	16
Verbrennungsluftführung.....	16
Türmechanismus.....	16
<b>Was tun, wenn...? .....</b>	<b>17</b>
<b>Leistungserklärung.....</b>	<b>18</b>
<b>Bestimmungsgemäße Verwendung .....</b>	<b>19</b>
<b>Kundendienst / Ersatzteile / Ihr Fachhändler.....</b>	<b>20</b>

## Wichtige Hinweise



**Lesen Sie bitte vor Installation und Inbetriebnahme alle Anleitungen und Informationen.**

**Sie vermeiden so Fehlfunktionen und Bedienfehler.** Der **Installateur** und der **Betreiber** sind verpflichtet, sich **vor Inbetriebnahme** anhand der Anleitungen ausreichend zu informieren.

**Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir keine Haftung übernehmen.**

**Die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln (z.B. Landesbauordnung, Feuerungsverordnung (FeuVo), Fachregeln Heizungs- und Luftheizungsbau, Elektro-/VDE-Richtlinien etc.) sind zu beachten.**



**Beim Betrieb eines Ofens werden alle Oberflächen und besonders auch die Sichtscheibe sowie Griffe und Bedieneinrichtungen sehr heiß. Verwenden Sie zur Bedienung die beigelegten Hitzhandschuhe.**

Halten Sie Kinder vom Ofen fern. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren dürfen den Ofen ohne Aufsicht Erziehungsberechtigter nicht bedienen. Die Feuer- raumtüre außer zum Nachlegen stets geschlossen lassen.

In Deutschland kann eine Feuerstätte erst in Betrieb genommen werden, wenn der bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger die Betriebserlaubnis erteilt hat. Informieren Sie ihn rechtzeitig, wenn Sie die Errichtung oder Änderung einer Feuerstätte planen.

Die **bestimmungsgemäße Verwendung** wird auf Seite 19 erklärt. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden übernehmen wir keine Haftung. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der Bedienungs- und Montageanweisungen. Un-erlaubte Eingriffe und Veränderungen am Gerät führen zum Erlöschen der Betriebserlaubnis sowie der Gewährleistungs- und Garantieansprüche.

**Arbeiten**, wie insbesondere **Installation, Montage, Erstinbetriebnahme** und **Servicearbeiten** sowie **Reparaturen**, dürfen nur durch einen ausgebildeten **Fachbetrieb** (Heizungs- oder Luftheizungsbau) durchgeführt werden. Bei unsachgemäßen Eingriffen erlöschen Gewährleistung und Garantie.

Der ausführende Fachbetrieb hat im Rahmen der **Endabnahme** den Betreiber der Anlage immer in den Betrieb, die Reinigung und Wartung der Anlage eingehend und qualifiziert einzuweisen. Hierbei ist besonders auf die Verwendung geeigneter Brennstoffe, die regelmäßig notwendige Reinigung durch den Betreiber, die notwendige Wartung und die Sicherheitshinweise einzugehen. Insbesondere bei Nichtbeachtung der Anleitungen sowie der vorgeschriebenen Reinigung und Wartung erlöschen Gewährleistung und Garantie.

Die **Reinigung** der Feuerstätte muss regelmäßig durch den Betreiber erfolgen.

Für die **Wartung** der Feuerstätte empfehlen wir den Abschluss eines Wartungsvertrages zwischen Fachhändler und Betreiber. Die regelmäßige Wartung kann auch durch den technisch versierten und vom Fachbetrieb fundiert eingewiesenen Betreiber stattfinden. Der Ofen darf nur in trockenen Räumen in Wohnungen mit üblichen Verunreinigungen verwendet werden.

**Mit richtigem Betrieb / Bedienung und guter Pflege / Wartung erhöhen Sie die Wertstabilität und Lebensdauer Ihrer Geräte. Sie sparen wertvolle Ressourcen und schonen unsere Umwelt und Ihren Geldbeutel.**

### Gefahrensymbol



**Achtung! Hier wird auf eine Gefahr hingewiesen.**

### Hinweissymbol



**Hinweis: Dieser Abschnitt enthält zusätzliche wichtige Informationen!**

## Maßzeichnung H 01

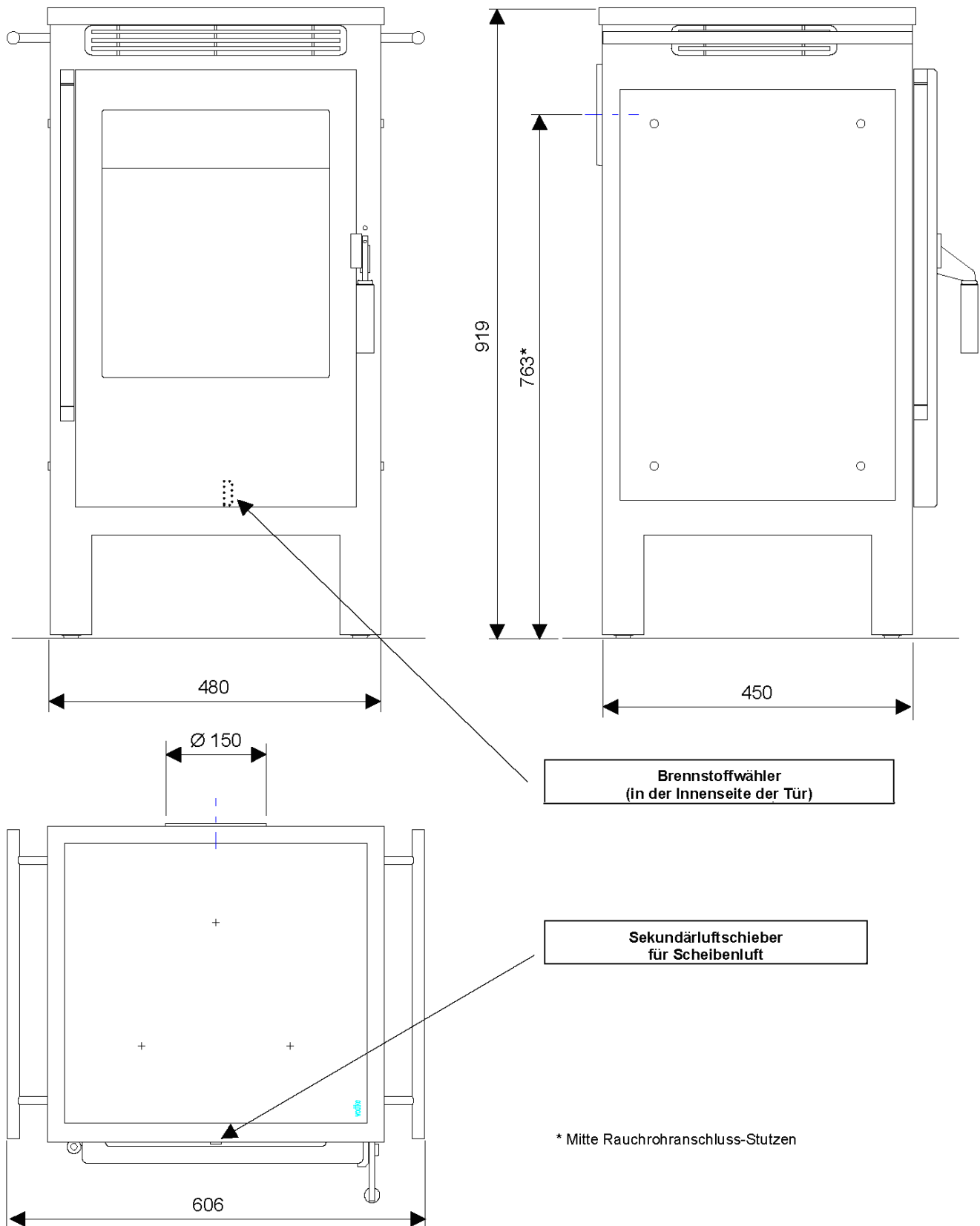


Abb. 1: Maßzeichnung H 01

# Geräte- und Funktionsbeschreibung

## Technische Daten und Typenschild

Raumheizer Typ	H 01 „Cookie“
Geprüft nach	DIN EN 13240 (Zeitbrand); Art. 15a B-VG (Österreich)
Zugelassene Brennstoffe	Naturbelassenes Holz, Braunkohlenbriketts (nicht in Österreich)
Nennwärmeleistung (NWL) nach DIN EN 13240	7 kW
Raumheizvermögen	Min. 59 m <sup>3</sup> , Max. 148 m <sup>3</sup>
Mehrfachbelegung (Anschluss an gemeinsamen Schornstein)	Zulässig (Ofen = Bauart 1) unter Beachtung der jeweils örtlich gültigen Vorschriften
Gewicht Grundkörper inklusive Zubehör	Je nach Ausstattung ca. 142- 170
Rauchrohrstutzen:	horizontal Ø 150 mm

**Tabelle 1: Technische Daten H 01**

## Prüfwerte DIN EN 13240 gemäß Prüfung Feuerstättenprüfstelle RWE Power AG

Brennstoff	Holz (Buche)	Braunkohlenbriketts (BB 7“)
Nennwärmeleistung (NWL)	7	7
Mittlerer Brennstoffdurchsatz [kg/h]	2,3	1,8
Wirkungsgrad [%]	80,3	80,3
Mittlerer CO <sub>2</sub> – Gehalt [%]	9,9	9,9
Mittlerer CO – Gehalt [mg/Nm <sup>3</sup> ] bzg. 13%O <sub>2</sub>	921	1151
Mittlerer Staub – Gehalt [mg/Nm <sup>3</sup> ] bzg. 13%O <sub>2</sub>	38	20
Mittlerer NO <sub>x</sub> – Gehalt [mg/Nm <sup>3</sup> ] bzg. 13%O <sub>2</sub>	109	128
Mittlerer CnHm – Gehalt [mg/Nm <sup>3</sup> ] bzg. 13%O <sub>2</sub>	51	33
Mittlere Abgasstutzentemperatur [°C]	368	358
Abgasmassenstrom [g/s]	7	6,6
Förderdruck [Pa]	12	12

**Tabelle 2: Prüfwerte H 01**

Das Typenschild finden Sie auf der Ofenrückseite. Bitte notieren Sie die Fertigungsnummer vom Typenschild hier, damit Sie diese bei Ersatzteilbestellungen angeben können:

<b>CE</b>	
Wodtke GmbH, Rittweg 55-57, 72070 Tübingen, Germany 15	
DIN EN 13240 Typ H01 "Cookie" Raumheizer (Zeitbrand) für geschlossenen Betrieb	
<b>Ofen Fertigungsnummer: H01xxxx</b>	
<b>Abstand zu brennbaren Bauteilen:</b>	
Vorne:	90 cm
Seitlich:	20 cm
Hinten:	20 cm
<b>Nennwärmeleistung:</b>	7 kW
<b>Wasserwärmetauscher:</b>	
Maximale Betriebstemperatur:	- °C
Maximaler Betriebsdruck:	- bar
<b>Mittlere Abgasstutzentemperatur:</b>	
Scheitholz / Braunkohlenbriketts:	368 °C / 358 °C
<b>zulässige Brennstoffe:</b> Scheitholz, Braunkohlenbriketts	
<b>Mittlere CO-Emission (13% O<sub>2</sub>):</b>	
Scheitholz / Braunkohlenbriketts:	0,07% / 0,09%
<b>Energieeffizienz:</b>	
Scheitholz / Braunkohlenbriketts:	80% / 80%
<b>Gerät ist für eine Mehrfachbelegung des Schornsteins geeignet. Nur die zulässigen Brennstoffe verwenden. Bedienungsanleitung beachten!</b>	

wodtke H 01

Ofen Fertigungsnummer: \_\_\_\_\_

Bitte vom Typenschild am Ofen ablesen und hier eintragen!

<b>Angaben für Österreich (Art. 15a B-VG)</b>	
Zulässige Brennstoffe:	Scheitholz
Wärmeleistungsbereich:	3,4 – 7,8 kW
Brennstoffwärmeleistung:	9,8 kW
Prüfstelle:	RWE Power AG
Prüfbericht-Nr.:	FSPS-Wa 2277-A

Typenschild\_H01\_Cookie\_Z4M\_2015\_09\_21

**Abb. 2: Typenschild H 01**

---

# Geräte- und Funktionsbeschreibung

---

## wodtke Kaminofen H 01:

- Prüfung nach EN 13240 und Art. 15 a B-VG (Österreich)
- 7 kW Nennwärmeleistung
- Zugelassene Brennstoffe: Holz, Braunkohlenbriketts (nicht in Österreich!)
- Bauart 1 (Anschluss an mehrfach belegten Schornstein möglich)
- Feuerraum mit Vermiculite, Stahl und Guß ausgebaut
- wodtke Thermoregelung mit automatischer Verbrennungsluftführung
- Brennstoffwähler und Sekundärluftschieber zur Optimierung auf Holz oder Braunkohlenbriketts
- AWS-Scheibenspülung
- Rauchrohrstutzen Ø 150 mm horizontal
- Hochwertige, doppelwandig ausgeführte Konstruktion aus Stahl und Guß.
- Feuerrost aus massivem Guß
- Ceran®-Feld zur Speisenerwärmung mit Dekorrahmen aus Edelstahl (gebürstet)
- IR-beschichtetes Feuerraumtürglas
- Seitenreling aus Stahl, matt vernickelt
- Feuerraumtür aus Stahlblech
- Höhenverstellbare Stellfüße
- Seitliche Dekorschrauben, matt vernickelt

### Lieferumfang enthaltenes Zubehör:

- Hitzeschutzhandschuh
- Glasreiniger
- Feueranzünder
- Aufstell- und Bedienungsanleitung
- Stehrost
- „Kalte Hand“

## Zubehör

Mit einem reichen Angebot an Zubehörteilen werden viele Extrawünsche erfüllt (Auswahl siehe Preisliste). Seitendekorplatten zum Anschrauben ermöglichen individuelle Ausführungen.

## Funktionsbeschreibung

Der H 01 erzeugt im Heizbetrieb Warmluft, die durch Konvektionsluftöffnungen an den Raum abgegeben wird. Zusätzlich wird an den Seitenflächen, dem Ceran®-Feld und der Sichtscheibe aus Keramikglas angenehme Strahlungswärme erzeugt.

Durch die, über das Ceran®-Feld abgegebene Wärme, kann der H 01 auch zur Zubereitung, Erwärmung und zum Warmhalten von Speisen etc. verwendet werden. Der H 01 ist jedoch ein Kaminofen und bietet nicht die Funktionalität eines Herdes zum Kochen. In Verbrennungsluftführung, Feuerraumgeometrie und Nachverbrennungstechnik ist der H 01 auf besonders schadstoffarmes Heizen ausgelegt. Die Flachfeuerung mit Gussrost bewirkt eine optimale Verbrennung und geringen Ascherückstand. Die Asche kann in der herausziehbaren Aschelade bequem zum Kompost oder Müllbehälter transportiert werden. Eine Umlenkplatte über dem Feuerraum reflektiert die Strahlung des Feuers und erhöht die Temperatur in der Brennkammer zusätzlich. Weiterhin wird durch die Umlenkplatte der Ausbrand optimiert, die Abgasströme effizient ausgenützt und der Wirkungsgrad erhöht.

Die spezielle Art der Luftführung mit Primär- und Sekundärluft lenkt Verbrennungsluft in der gesamten Brennkammer an richtiger Stelle zum Brennstoff. Die Primärluftzufuhr ist beim H 01 automatisiert. Ein manuelles Regeln der Primärluft entfällt. Die wodtke Thermoregelung überwacht selbsttätig Verbrennung und Luftführung. Mit dem Brennstoffwähler und dem Sekundärluftschieber für die Scheibenluft kann die Verbrennung an den Betrieb mit Holz oder Braunkohlenbriketts angepasst werden.

Die AWS-Scheibenspülung (AIR-WASH-SYSTEM) führt Sekundärluft als „Luftvorhang“ an der Scheibe nach unten zur Flamme. Ein Verschmutzen der Scheibe wird so wirkungsvoll verzögert.

## Wichtige Hinweise zum Thema Verbrennungsluftversorgung

### Allgemeine Hinweise

Bitte beachten Sie immer – in Absprache mit Ihrem bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger – die jeweils gültigen örtlichen Vorschriften und Regeln. Für Änderungen nach Drucklegung dieser Anleitung können wir keine Haftung übernehmen. Änderungen behalten wir uns vor.

### Raumluftabhängige Betriebsweise

Der Ofen wird als raumluftabhängiger Kaminofen geliefert. D.h. der Ofen entnimmt die gesamte Verbrennungsluft über den zentralen Luftansaugstutzen auf der Ofenrückseite aus dem Aufstellraum. Eine ausreichende Verbrennungsluftversorgung (bei Volllast ca. 25 m<sup>3</sup>/h) ist zwingend notwendig.

**Achtung:** Auch bei einem Anschluss einer Verbrennungsluftleitung an das Gerät, bleibt die Betriebsweise raumluftabhängig!

### Kombination mit kontrollierten Be- und Entlüftungsanlagen

Wird der Ofen im Wirkungsbereich einer kontrollierten Be- und Entlüftungsanlage aufgestellt, ist in Deutschland der §4 der Feuerungsverordnung (FeuVo) maßgeblich. Für den Betrieb des Ofens in Kombination mit raumlufttechnischen Anlagen gibt es daher unter anderem folgende Möglichkeiten:

- Die Abgasführung muss durch besondere Sicherheitseinrichtungen überwacht werden, dies kann z.B. mit dem wodtke Differenzdruck-Controller DS01 siehe Preisliste, erfolgen.
- Verwendung einer Lüftungsanlage, die sicherstellt, dass keine größeren Unterdrücke als 4 Pa im Aufstellraum gegenüber dem Freien auftreten und die die notwendige Verbrennungsluft (ca. 25 m<sup>3</sup>/h) für die Feuerstätte zusätzlich zugeführt.

## Benutzung des Ceran®-Felds

Das Ceran®-Feld des Cookie kann zur Speisenerwärmung benutzt werden. Hierdurch sind Sie auch bei Stromausfall immer autark.

Beim Cookie ist als Besonderheit die obere Abdeckung aus hochwertigem Ceran® ausgeführt, welches an 3 Stellen direkt mit dem Feuerraum verbunden ist. Die Stellen sind durch Kreuze auf dem Ceran®-Feld markiert. Das Ceran®-Feld pflegen Sie am besten mit den üblichen Reinigungsmitteln für Elektroherde. In diesem Bereich wird die Wärme der Flammen direkt an das Ceran®-Feld übertragen, so dass hier – je nach Höhe des Feuers und Holzaufgabemenge – Oberflächentemperaturen von über 250 °C entstehen können. Es können damit Speisen- und Wasser erwärmt werden. Der Cookie ist jedoch kein Herd. Im Vergleich zu einem Kochherd lassen sich diese Temperaturen natürlich nicht regulieren und hängen sehr stark von der Holzaufgabe und Größe der Flamme im Feuerraum ab, d.h. es handelt sich hier nicht um einen Herd mit Kochfunktion. Damit Ihnen direkt vor dem Ofen nicht zu warm wird, ist das Türglas außen mit einer speziellen IR-Beschichtung versehen, die die Wärmestrahlung nach vorne um bis zu 30% reduziert. Die Beschichtung sorgt unter bestimmten Betrachtungswinkeln für einen leicht regenbogenartigen Schimmer auf dem Glas. Dieser Schimmer lässt sich nicht vermeiden oder abwischen und stellt keinen Mangel dar.

Die gestrichelten Linien (Abb. 3) symbolisieren die Positionen der 3 Heizstutzen Ø 12 cm unterhalb des Ceran®-Feldes. Die Sterne auf dem Ceran®-Feld zeigen den Mittelpunkt der Stutzen an.

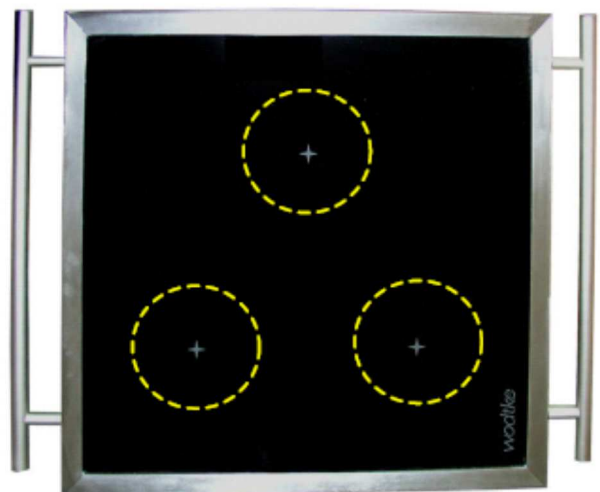


Abb. 3: Ceran®-Feld des Cookie mit Edelstahlrahmen und Seitenreling

## Geräte- und Funktionsbeschreibung



Beachten Sie unbedingt die Brandschutzabstände (Seite 9) und dass besonders das Ceran®-Feld, die Seitenreling und das Türglas sehr heiß werden – auf keinen Fall ohne Hitzschutzhandschuh berühren!



Auch die an der Seitenreling aufgehängten Gegenstände werden sehr heiß! (Abb. 5). An der Seitenreling hängende Gegenstände oder die Seitenreling selbst keinesfalls ohne Handschuhe berühren – Verbrennungsgefahr!

Die Seitenreling dient ausschließlich optischen Gründen oder zur Aufbewahrung von metallischen, nicht brennbaren Bestecken (Abb. 4):



Abb. 4: H 01 Fehlbedienung Seitenreling

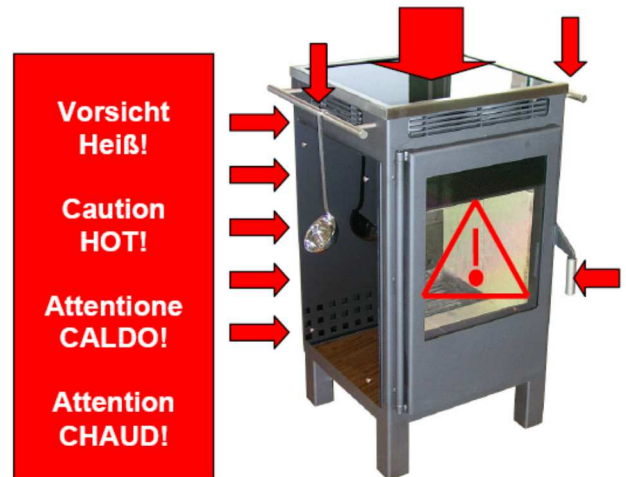


Abb. 5: Warnung heiße Oberflächen H 01





Alle brennbaren Bauteile, Möbel oder auch zum Beispiel Dekorstoffe in der näheren Umgebung sind gegen Hitzeeinwirkung zu schützen. Insbesondere die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln sind zu beachten.

## Sicherheitsabstände innerhalb des Strahlungsbereichs

(siehe Abb. 6)

Im Sichtbereich (Strahlungsbereich) des Feuers muss von zu schützenden Bauteilen wie z.B. brennbaren Bauteilen, zu schützenden Wänden, Holzbalken, Möbeln oder auch zum Beispiel zu Dekostoffen / Gardinen etc. ein Mindestsicherheitsabstand A eingehalten werden:

**A  $\geq$  90 cm.**

Der Sicherheitsabstand A reduziert sich nur dann auf Maß **B  $\geq$  40 cm**, wenn ein hinterlüfteter, hitzebeständiger Strahlungsschutz (z.B. aus Stahlblech) dauerhaft vor das gesamte zu schützende Bauteil montiert wird.

## Sicherheitsabstände außerhalb des Strahlungsbereichs

(siehe Abb. 6)

Außerhalb des Sichtbereichs (Strahlungsbereich) des Feuers muss von schützenden Bauteilen, zu schützenden Wänden, Holzbalken, Möbeln oder auch zum Beispiel Dekostoffen / Gardinen etc. ein Mindestsicherheitsabstand C eingehalten werden:

**seitlich und hinten:  $\geq$  20 cm (Maß C)**

## Funkenschutzvorlage

(siehe Abb. 7)

Fußböden aus brennbaren Materialien wie Teppich, Parkett oder Kork, müssen durch einen entsprechend dicken Belag aus nicht brennbaren Baustoffen, zum Beispiel Keramik, Stein, Glas oder Stahl ersetzt oder geschützt werden.

Für die Funkenschutzvorlage müssen laut Feuerungsverordnung (FeuVO) folgende Mindestmaße von der Feuerraumöffnung an eingehalten werden. Es gilt hierbei nicht die Türkante, sondern die Feuerraumöffnung:

**nach vorn:  $\geq$  50 cm (Maß D)**

**seitlich:  $\geq$  30 cm (Maß E)**

Wir empfehlen eine zu diesen Maßen passende wotke Funkenschutzplatte (siehe wotke Preisliste).

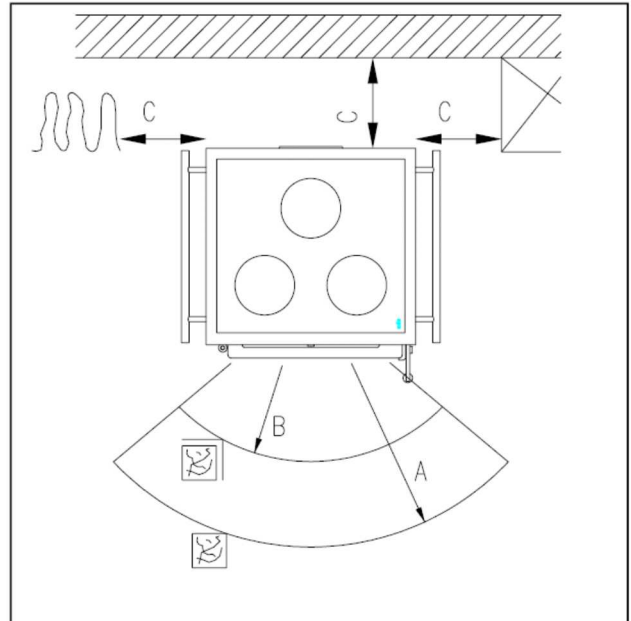


Abb. 6: Brandschutzabstände H 01

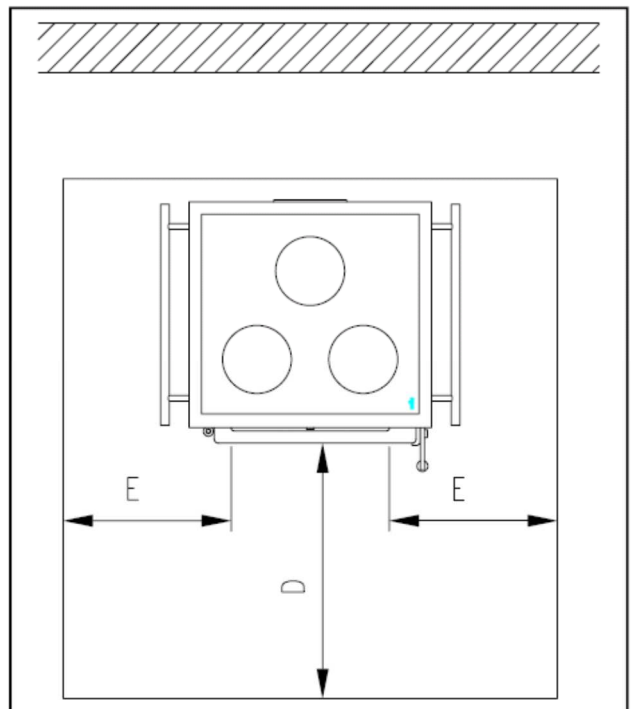


Abb. 7: Funkenschutzvorlage H 01

## Wichtige Hinweise

Die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln (z.B. Bauvorschriften, Landesbauordnung, feuerpolizeiliche Vorschriften, FeuVO) müssen unbedingt beachtet werden! Vor Aufstellung des H 01 muss in Deutschland grundsätzlich der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister informiert werden. Ein eventueller Termin für die Überprüfung der Installation und Erteilung der Betriebserlaubnis muss rechtzeitig mit ihm abgesprochen werden. Ohne vorherige Abnahme durch den bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger darf der Ofen in Deutschland nicht in Betrieb genommen werden!

## Transport, Auspacken und Aufstellen



Die Waren sind unmittelbar bei Anlieferung auf erkennbare Beschädigungen und / oder Fehlmengen zu kontrollieren. Beanstandungen jeglicher Art sind vom anliefernden Frachtführer schriftlich zu quittieren und wodtke umgehend zu melden.

Erst nach dem Auspacken erkennbare Transportschäden sind spätestens 7 Tage nach Auslieferung schriftlich bei wodtke anzuzeigen. Verspätete Reklamation können aus versicherungstechnischen Gründen nicht berücksichtigt werden.

Entfernen Sie zuerst die Transportsicherung durch die der Kaminofen unten auf der Holzpalette fixiert ist.



Trotz dieser Schrauben darf der Ofen auf der Palette keinesfalls gekippt oder von Hand transportiert werden. Vor dem Transport per Hand oder dem Kippen des Ofens, den Ofen immer von der Palette lösen und erst dann vorsichtig transportieren. Ofen dabei unten am Grundkörper anfassen.

Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens belastet nicht unsere Umwelt. Das Verpackungsholz ist unbehandelt. Getrocknet kann es zum Heizen verwendet werden. Kartons und Folien können über Sammeleinrichtungen dem Recycling zugeführt werden.

## Schornstein

Der Ofen muss an einen für feste Brennstoffe geeigneten Schornstein angeschlossen werden. Für die Schornsteinbemessung gilt die DIN EN 13384. Für eine Berechnung können die Werte aus der **Tabelle 2** auf Seite 5 übernommen werden.

## Verbindungsstück / Rauchrohre

Wir empfehlen die Ausführung dieser Arbeiten ausschließlich durch einen Fachhandwerker ausführen zu lassen. Das Rauchrohr zum Schornstein ist entsprechend den Anforderungen der DIN V 18160-1 auszuführen.

## Brandschutz



Der Mindestabstand zwischen Verbindungsstück und zu schützenden Bauteilen ist nach Angaben des Herstellers des Rauchrohres auszuführen!



Führt das Rauchrohr durch Bauteile mit brennbaren Baustoffen, müssen im Umkreis vom mindestens 20 cm um das Rohr alle brennbaren Baustoffe durch nicht brennbare, formbeständige Baustoffe nach DIN V 18160-1 (z.B. Gasbeton) ersetzt werden.

## Montage der Rauchrohre

Achten Sie auch darauf, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteins hineinragt. Mit einer passenden Rosette den Wandanschluss abdecken. Nach dem Anschluss an einen geeigneten Schornstein ist der Ofen betriebsbereit.



**Beim Anschluss des H01 muss auch die Wand hinter dem Verbindungsstück aus nichtbrennbarem Material bestehen.**

Die Rauchrohre werden aufeinander gesteckt. Danach das Rauchrohr in das Wandfutter einschieben. Zwischen Wandfutter und Rauchrohr eine Dichtschnur eindrücken.



Abb. 8: Montage Rauchrohr

## Verbrennungsluft

Für den Verbrennungsvorgang wird permanent Sauerstoff bzw. Luft benötigt. In der Regel reicht die vorhandene Luft im Aufstellraum aus. Bei gut abgedichteten Fenstern und Türen, Vorhandensein von mechanischen Entlüftungen (z.B. Küche oder Bad) oder weiteren Feuerstätten (auch Gastherme) in der Wohnung, kann die einwandfreie Luftversorgung empfindlich gestört werden. Wenn dies zutrifft, besteht die Möglichkeit, die Verbrennungsluft direkt von außen oder aus einem anderen, genügend belüfteten Raum (z.B. Keller) zuzuführen.

## Stehrost

Den Stehrost vorne (direkt hinter dem Türglas) in den Feuerraum stellen. Hierbei die Richtung der Lamellen beachten, da diese die Scheibenluft zum Feuer leiten.

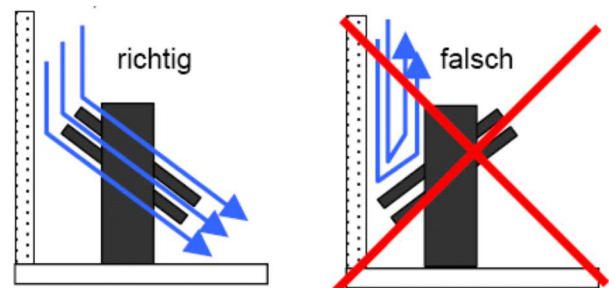


Abb. 9: Richtung Stehrost

## Zugelassene Brennstoffe

Im H 01 dürfen nur folgende Brennstoffe verbrannt werden:

1. **Trockenes, naturbelassenes, stückiges Holz einschließlich anhaftender Rinde**

Ideal sind Holzscheite, die nicht länger als 25 cm sind und eine Brennstofffeuchte unter 20 % haben. Hackschnitzel, Reisig oder Zapfen dürfen wegen möglicher Überlastung nur zum Anzünden verwendet werden.

2. **Braunkohlenbriketts (nicht zugelassen in Österreich)**

Andere Brennstoffe führen zur Beschädigung des Kaminofens und belasten unsere Umwelt. Wird der Ofen nicht mit dem zugelassenen Brennstoffen betrieben, erlischt die Garantie.

### Umwelttipp

Das Verbrennen von Müll und anderen, nicht zugelassenen Brennstoffen schadet Ihrem Heizgerät und der Natur. Giftige Inhaltsstoffe aus bedrucktem Papier, Kartonagen, lackiertem oder verleimtem Holz und Verpackungsmüll werden beim Verbrennen nicht vernichtet, sondern verbleiben in Haus und Garten. **Umweltfreunde heizen verantwortungsbewusst mit trockenem Brennholz und schonen damit Mensch und Natur.**

### Holzarten

Holz verschiedener Baumarten hat unterschiedliche Heizwerte. Laubbölzer sind als Kaminholz besonders gut geeignet, sie brennen mit ruhiger Flamme ab und bilden eine lang anhaltende Glut. Nadelhölzer sind harzreich, brennen wie alle Weichhölzer schneller ab und neigen zum Funkensprühen.

Holzart	Heizwert kWh/m <sup>3</sup>	Heizwert kWh/kg
Ahorn	1900	4,1
Birke	1900	4,3
Buche	2100	4,0
Eiche	2100	4,2
Erle	1500	4,1
Esche	2100	4,2
Fichte	1700	4,4
Lärche	1700	4,4
Pappel	1200	4,1
Robinie	2100	4,1
Tanne	1400	4,5
Ulme	1900	4,1
Weide	1400	4,1

Tabelle 3: Heizwert von verschiedenen Holzarten

## Lagerung von Brennholz

Holz wird am besten in den Wintermonaten geschlagen und sofort, vor dem Lagern, gespalten. Das Austrocknen des Holzes wird so wesentlich beschleunigt. Vor dem Verbrennen muss Holz zwei bis drei Jahre luftig, vor Regen geschützt und frei von Verschmutzungen gelagert werden. Nach dieser Lagerzeit hat es nur noch 15 bis 20% Restfeuchte. Es heizt hervorragend und verbrennt schadstoffarm.

Brennholz wird am besten unter einem vorgezogenen Dach oder in einer luftigen Holzhütte gelagert. Zu Kreuzstapeln aufgeschichtet wird es schnell trocken. Frisch geschlagenes oder feuchtes Holz darf nicht im Keller oder in der Garage gelagert werden. Dort kann es nicht austrocknen, sondern es stockt und schimmelt. Holz darf niemals in eine Plastikplane eingepackt werden, es braucht Luft und Wind zum Trocknen.

## Heizen mit Holz – eine runde Sache

Bei der Holzverbrennung wird Kohlendioxid freigesetzt. Bäume und alle anderen Pflanzen benötigen Kohlendioxid für ihr Wachstum und filtern dieses aus der Luft. Zusammen mit gelösten Mineralien aus der Erde und Energie aus dem Sonnenlicht bildet der Baum neues Holz als Brennstoff sowie Sauerstoff für unsere Atemluft – der Kreislauf schließt sich.

**Übrigens:** bei der natürlichen Verrottung entsteht die gleiche Menge CO<sub>2</sub>, die bei der Verbrennung freigesetzt wird!

**Holz ist nicht am Treibhauseffekt beteiligt! Holz kommt aus unseren heimischen Wäldern und hat eine positive Ökobilanz!**

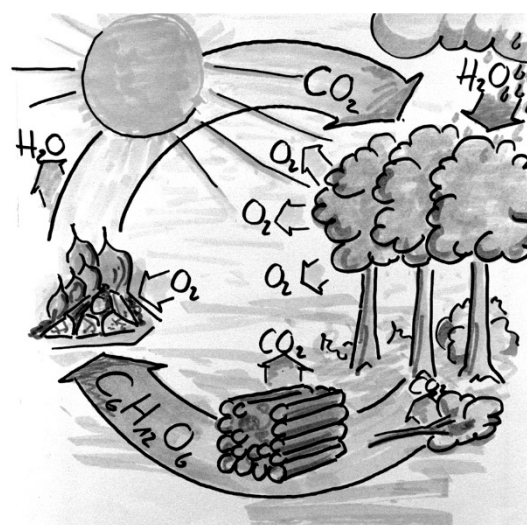


Abb. 10: CO<sub>2</sub> Kreislauf

## Wichtige Hinweise zum Heizbetrieb des Ofens



Die Feuerraumtür nur zum Nachlegen und Anzünden öffnen. Tür immer, auch im kalten Zustand, geschlossen halten. Sowohl Türe als auch Scheibe werden im Betrieb sehr heiß. Achten Sie darauf, dass die Scheibe nicht berührt wird. Benutzen Sie den Hitzeschutzhandschuh beim Nachlegen. Kinder nicht unbeaufsichtigt in Ofen-nähe lassen!

## Vor Inbetriebnahme des wodtke Kaminofens

- Alle Zubehörteile aus dem Aschekasten entnehmen; alle Schutzfolien entfernen!
- Die Anleitung genau durchlesen. Die richtige Bedienung gewährleistet eine einwandfreie Funktion Ihres Kaminofens, verhindert Schäden am Gerät und vermeidet unnötige Umweltbelastungen.
- Betriebserlaubnis muss vorhanden sein. In Deutschland Freigabe durch den bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger.

## Umgang mit dem Brennstoff

**Achten Sie auf die richtige Brennstoffmenge: pro Auflage sollten nicht mehr als zwei bis drei Scheite Holz (ca. 1,7 kg) auf einmal nachgelegt werden.**

Des Weiteren ist zu beachten:

- Dünnes Holz verbrennt zu schnell und eignet sich daher nur zum Anheizen.
- Dickes Holz verbrennt sehr langsam, es „kokelt“ und kann viel Ruß erzeugen.
- Nur mit trockenem Holz erreichen Sie einen guten Wirkungsgrad und eine umweltschonende Verbrennung.
- Aschekasten regelmäßig leeren.



**Der maximale Brennstoffdurchsatz darf nicht mehr als 2,4 kg/h betragen!**

Bei Verwendung von Braunkohle als Brennstoff:

**Maximal 3 Briketts nachlegen!**

## Erstes Anheizen

Alle Stahl- und Gussteile des Kaminofens wurden im Werk mit hochhitzebeständigem Lack beschichtet und eingebrannt. Beim ersten Anheizen des neuen Kaminofens trocknet der Lack nach. Dabei kann Geruch und Rauch entstehen.

**Bitte beachten Sie folgende Ratschläge:**

- Während dieses Vorgangs sollten sich keine Personen oder Haustiere länger als unvermeidbar im Raum aufhalten, da die austretenden Dämpfe gesundheitsschädlich sein können.
- Den Raum gut durchlüften, damit die frei werdenden Dämpfe abziehen können.
- Während der Aushärtezeit ist der Lack noch weich, lackierte Flächen möglichst nicht berühren.
- Das Aushärten des Lackes ist nach dem Betrieb mit großer Leistung beendet.

## Anzünden

- Die Feuerraumtüre öffnen
- Bei kaltem Schornstein im Rauchfang ein „Lockfeuer“ mit Anzündern oder Zeitung entfachen, um den nötigen Schornsteinzug herzustellen.
- Zum Anheizen zwei Holzscheite flach auf den Rost legen, dazwischen Kleinholz geben.
- Mit wodtke Feueranzünder in Brand setzen. Niemals große Mengen von Papier oder Karton verwenden.
- Die Luftschieber gemäß des folgenden Kapitels einstellen.



Abb. 11: Richtiges Anzünden

Es wird empfohlen bei einem Kaminzug > 20 Pa einen Zugregler zu installieren.

Zusätzliche Informationen zum Thema „Heizen mit Holz“ finden Sie: [www.richtigheizenmitholz.de](http://www.richtigheizenmitholz.de)

## Heiztabelle / Geräteeinstellungen

Die Luftschieber sind oben und unten in der Feuer-  
raumtüre angeordnet.

### Position Sekundärluftschieber:



Abb. 12: Position des Sekundärluftschiebers

### Position des Brennstoffwählers (Primärluftschieber):

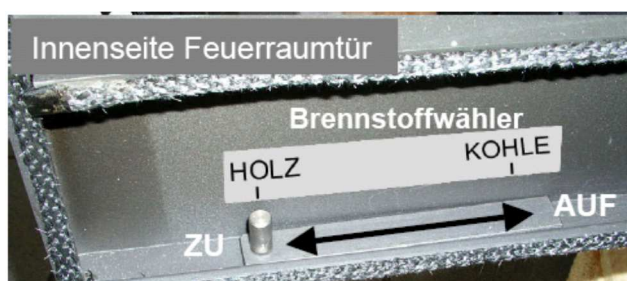


Abb. 13: Position Brennstoffwähler

### Einstellung der Schieber:

Über Primärluft und Sekundärluftschieber wird die  
Grundeinstellung vorgewählt bzw. kann je nach  
Schornsteinzug und Brennstoffsorte zusätzlich nach-  
geregelt werden.

Der Primärluftschieber steuert die Luft über den  
Gussrost (Brennstoffwähler).



Der Sekundärluftschieber steuert die Luft für die  
Scheibenspülung, und sollte daher nie ganz ge-  
schlossen sein!

### Heiztabelle:

Wir empfehlen folgende Einstellungen. Diese können  
je nach Brennstoffsorte und Qualität sowie Schorn-  
steinzug individuell angepasst werden.

Brennstoff + Betriebszustand		Brennstoff- wähler	Sekundär- luftschieber
Anheizen, Nennwärme- leistung / Normalbetrieb	Holz / Holzbriketts	Stellung „HOLZ“ (= 1/10 AUF)	1/2 AUF (Mittelstellung)
	Braunkohlen- briketts	Stellung „KOHLE“ (= 3/4 AUF)	1/8 AUF

Tabelle 4: Heiztabelle

### Heizbetrieb mit Holz

- Brennstoffwähler auf Stellung „HOLZ“. Nur bei Bedarf (feuchtes Holz, schlechter Schornsteinzug) Brennstoffwähler zusätzlich etwas öffnen.
- Sekundärluftschieber auf Stellung  $\frac{1}{2}$  „AUF“
- Aschekasten regelmäßig leeren.

### Heizbetrieb mit Braunkohlenbriketts

Wenn nach dem Anheizen die Holzscheite abge-  
brannt sind, können Braunkohlebriketts auf die Glut  
nachgelegt werden.

- Brennstoffwähler auf Stellung „KOHLE“
- Sekundärluftschieber auf Stellung  $\frac{1}{8}$  „AUF“
- 1 bis maximal 2 Braunkohlen-Briketts auflegen
- Aschekasten regelmäßig leeren.

## Reinigung und Pflege



Bevor mit Pflege- oder Wartungsarbeiten begonnen wird, muss der Kaminofen abgekühlt sein. Die Häufigkeit der Wartungsintervalle ist neben der Betriebszeit auch von der Qualität des Brennstoffes abhängig.

### Herausnehmen der Asche

Vorsicht! In der Asche kann Glut verborgen sein. Deshalb die Asche nur in Blechgefäße füllen. Den mitgelieferten Hitzeschutzhandschuh benutzen, um die eventuell noch warme Aschenlade herauszuziehen.



In der Flachfeuerung verbrennt Holz zu einem winzigen Rest Asche. Nur von Zeit zu Zeit muss diese Asche mit einer Schaufel entnommen werden oder mit einem Schieber durch den Rost in die Aschelade geschoben werden.

### Reinigen der Glasflächen

Alle Glasflächen lassen sich am einfachsten mit einem feuchten Tuch reinigen. Bitte Gläser nicht mit scheuernden Tüchern/Reinigern o.ä. behandeln, sondern nur in kaltem Zustand mit weichem Tuch und ohne festen Druck abwischen.

Der wodtke Glasreiniger ist nur für die unbedruckten Flächen des Feuerraumtürglases (Innenseite) geeignet. Hartnäckige Verschmutzungen können damit gelöst werden. Eine Probeflasche Glasreiniger gehört zum Lieferumfang. **Glasreiniger nur bei kaltem Glas einsetzen und die Hinweise auf der Flasche beachten!**



Ausgelaufenen oder herabtropfenden Glasreiniger sofort mit viel Wasser und weichem Tuch abspülen / abwischen, da sonst Ätzgefahr für Fußböden, Lack etc. besteht.

Der wodtke Glasreiniger ist nicht für die Reinigung des Ceran®-Felds geeignet und darf nicht auf der Türäußenseite auf das Glas gebracht werden, da diese Seite beim Cookie IR-beschichtet ist und der Glasreiniger die Beschichtung angreifen würde.

Das Feuerraumtürglas bleibt lange sauber, wenn Sie folgende Tipps beachten:

- Kein feuchtes Brennholz verwenden! Bei der Verbrennung entsteht auch Wasserdampf, der sich zusammen mit Rußpartikeln zuerst an der noch kalten Scheibe niederschlägt.
- Holz möglichst weit hinten im Feuerraum verbrennen, um einen direkten Kontakt der Flamme mit der Scheibe zu vermeiden.

### Reinigen lackierter Flächen



**Lackflächen erst nach dem ersten Anheizen (siehe Seite 13) reinigen!**

Lackflächen mit einem nebelfeuchten Tuch abwischen, nicht scheuern. Keinen Glasreiniger oder andere lösungsmittelhaltige Reiniger verwenden.

## Feuerraum

Am Ende der Heizperiode sollte der Feuerraum des H 01 gründlich gereinigt werden. Dazu den Feuerraum und den Ascheladeraum z.B. mit einem Staubsauger gründlich aussaugen. Die Umlenkungen oberhalb des Feuerraums sollten regelmäßig auf Asche- und Rußablagerungen hin überprüft und gereinigt werden. Zur Reinigung kann die Umlenkplatte vorsichtig heraus genommen werden. Nach dem Reinigen muss die Umlenkplatte wieder richtig positioniert werden.

## Dichtungen

Auch der Zustand der Tür- und Glasabdichtungen muss überwacht werden. Die Dichtung bei Bedarf nachbessern, oder von einem Servicetechniker ersetzen lassen.

## Rauchrohranschluss

Einmal im Jahr sollte das Verbindungsstück auf Ablagerungen überprüft und bei Bedarf gereinigt werden. Dafür kann z.B. der Schornsteinfeger beauftragt werden.

## Verbrennungsluftführung

Es empfiehlt sich die Verbrennungsluftführungen einmal im Jahr zu überprüfen und ggf. zu reinigen.

## Türmechanismus

Mindestens einmal jährlich, möglichst vor Beginn der Heizperiode, sind die Scharnierbolzen oben und unten mit wotke Neovalspray (Art.-Nr. 000 945 hitzebeständig) zu schmieren.

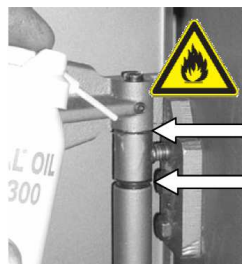


Abb. 14: Türmechanik ölen

Sparsam ölen! Ein kurzer Sprüher genügt, das überschüssige Öl abtupfen! Unteres Scharnier in gleicher Form schmieren.



**Niemals bei heißem oder brennendem Ofen sprühen! Ofen vorher vollständig auskühlen lassen.**



---

# Was tun, wenn...?

---

## Das Feuer brennt schlecht / Die Sichtscheibe schnell verschmutzt

### • Brennholz zu feucht

- Trockenes Holz verwenden.  
→ Holzfeuchte messen (Soll <20%)

### • Falsches Anzünden

- Zu viel, zu langes Holz, zu wenig Anzünder; Falsche Anzünder (wie Papier, Karton)  
→ Zum Anzünden Kleinholz verwenden!  
→ Anzünder von oben auf das Kleinholzlegen / Feuer von oben mit richtigen Anzündern (z.B. wotke Feueranzünder) anzünden.

### • Falscher Brennstoff

- Zu große Holzstücke / zu viel Holz / falsche Länge (Holzscheitlänge < 25 cm !)
- Nur trockenes, unbehandeltes Holz verwenden. Resthölzer, Harthölzer etc. sind ungeeignet.
- Brennstoffmenge prüfen (siehe Angaben zum Heizbetrieb (Seite 13).

### • Frischluftzufuhr reicht nicht aus

- Fenster oder Türe öffnen. Frischluftklappe öffnen falls vorhanden.
- Gegebenenfalls Frischluftkanal und Außengitter überprüfen bzw. installieren.

### • Schornstein zieht nicht

- Schornstein ist zu kalt, Lockfeuer mit Feueranzündern oder geknüllter Zeitung im Rauchfang / Schornsteinsohle entzünden.
- Schornstein-Dimensionierung nach EN 13384 überprüfen.
- Verbindungsstück überprüfen, ggf. reinigen.
- Schornstein ggf. reinigen / prüfen lassen.
- Schornstein-Putztüren eventuell nicht geschlossen oder undicht.

### • Luftschieber sind falsch eingestellt

- Die Einstellungen Schieber entsprechend Tabelle Heizbetrieb (Seite 14) vornehmen.
- Speziell Sekundärluftschieber nie ganz schließen, da dann keine Scheibenspülluft mehr auf die Sichtscheibe kommt.

**Wichtiger Hinweis:** Ein Verschmutzen der Scheibe wird über die Scheibenspülung (AWS-System) wirkungsvoll verzögert, kann aber bei Festbrennstoffen nie ausgeschlossen werden und stellt keinen Mangel dar! Richtiges Anzünden, geeignete Brennstoffe / Brennstoffmengen und richtige Schiebereinstellung sowie ausreichender Schornsteinzug / Verbrennungsluftversorgung sind für die Funktion des Ofens und AWS maßgeblich.

## Es riecht nach Lack und raucht

### • Schutzlackierung trocknet nach.

- Geruch und Rauch verschwinden nach mehrmaligem, starkem Heizen. Siehe auch "Erstes Anheizen" (Seite 13).

## Maßnahmen beim Schornsteinbrand

### • Bei ungenügender Reinigung des Schornsteins, bei falschem Brennstoff (z.B. zu feuchtes Holz) oder falschen Verbrennungslufteinstellungen kann es zu einem Schornsteinbrand kommen.

- Schließen Sie in einem solchen Fall die Verbrennungsluft am Kaminofen und rufen Sie die Feuerwehr.



**Niemals versuchen den Schornsteinbrand selber mit Wasser zu löschen!**

---

## Leistungserklärung

---

Die Leistungserklärungen der Geräte, gemäß der Verordnung (EU) 305/2011, sind im Internet unter der folgenden Adresse zu finden:

<http://wodtke.com/service/downloads.html>



---

## **Bestimmungsgemäße Verwendung**

---

Der H01 dient ausschließlich der Erwärmung des Aufstellraums. Die Installation muss durch einen Fachhandwerker mit der entsprechenden Qualifikation durchgeführt werden. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören u.a. auch die Einhaltung der Bedienungs- und Montageanweisungen sowie die Einhaltung der jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Unerlaubte Eingriffe und Veränderungen am Gerät widersprechen den Festlegungen für das Inverkehrbringen und die Verwendbarkeit dieses Bauprodukts nach Bauproduktenverordnung und führen auch zum Erlöschen der Gewährleistungs- und Garantieansprüche.

---

## Kundendienst / Ersatzteile / Ihr Fachhändler

---

Sollten Sie jemals ein Problem mit Ihrem Kaminofen haben oder lassen sich Störungen nicht beheben, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Fachhändler.

Ihr Fachhändler:

Er wird Ihnen gerne weiterhelfen. Auf Wunsch wird er Ihren H 01 auch regelmäßig warten und das Gerät auf einwandfreie Funktion hin überprüfen.

### **Ersatzteile**

Ersatzteile bekommen Sie über Ihren Fachhändler.

**Bei Beanstandungen oder Bestellung von Ersatzteilen unbedingt Typ und Fertg.-Nr. vom Typenschild angeben.**

**Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden  
mit Ihrem H 01 wünscht Ihnen**

**Ihre wodtke GmbH**

wodtke GmbH • Rittweg 55-57 • D-72070 Tübingen-Hirschau • Tel. 0 70 71/70 03-0 • Fax 0 70 71/70 03-50

info@wodtke.com • www.wodtke.com

© wodtke GmbH, 72070 Tübingen. Alle Rechte und Änderungen vorbehalten.

Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir leider keine Haftung übernehmen

Stand 07/2016 Art.-Nr. 950 254